

Freitag, 31. August 2012

Jungfrau Zeitung

NEUE MEDIEN FÜR MICH, FÜR UNS, FÜR SIE

Mendelssohn-Jahr | 01. Mai 2009

Er fantasierte auf der Ringgenberger Kirchenorgel Felix Mendelssohn Bartholdy feiert seinen 200. Geburtstag

Vor 200 Jahren wurde der deutsche Komponist Felix Mendelssohn Bartholdy geboren. Sein Geburtstag wird europaweit gefeiert. Weniger bekannt ist allerdings, dass er enge Beziehungen zur Schweiz und insbesondere zu Interlaken hatte.



Eine Ansicht des Unterseener Stadtzentrums, gemalt vom Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy.

Foto: Eingesandt

Heute noch erinnert das Ried, die ländliche Villa ob Wilderswil, an die berühmte Familie Mendelssohn. Es war die Enkelin des Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy, die das malerische Fleckchen am Eingang des Saxettals entdeckte. Ihre Eltern, Adolf Wach und seine Frau, die jüngste Mendelssohn-Tochter Lili, erbauten die Häuser im Chaletstil. Noch heute ist das Anwesen im Familienbesitz der Wach-Familie. Felix Mendelssohns Urenkel Thomas Wach kümmert sich ums Ried und war in den vergangenen knapp 30 Jahren dafür besorgt, den einstigen Begegnungsort kulturell wiederzubeleben. In diesem Jahr kommt diesem Projekt besondere Bedeutung zu: Felix Mendelssohn feiert seinen 200. Geburtstag. Eine Reihe von Veranstaltungen zum Jubiläum finden auch im Mikrokosmos Jungfrau statt (siehe Kasten).

Starke Verbundenheit

Nicht nur seine Nachkommen, auch Mendelssohn selbst hielt sich in der Schweiz, viermal auch in Interlaken auf. Er residierte jeweils im Hotel Interlaken am Höheweg. Zur Schweiz und insbesondere zu den Bergen um Interlaken verspürte er eine starke Verbundenheit. In den zahlreichen Briefen, die er verfasste, ist dies offensichtlich. Die Reisen nach Interlaken schlugen sich auch in seinem künstlerischen Schaffen nieder. Besonders in seinen Reiseskizzen und seinen Aquarellen, die er als Hobby anfertigte. Die 13 Ansichten der Schweiz, die er während seiner letzten Schweiz-Reise 1847 anfertigte, wurden jahrelang auf dem Ried gelagert. Mittlerweile sind sie in Oxford und Berlin verwahrt. Als Faksimile werden sie nun vom 9. bis zum 26. Mai im Stadthaus in Unterseen gezeigt.

Leben und Werk des Komponisten

Zur Vertiefung bietet die Volkshochschule Interlaken eine Vortragsreihe mit dem pensionierten Musiklehrer Samuel Wenger an. An drei Abenden wird er inmitten der ausgestellten Aquarelle und Skizzen über Leben und Werk Felix Mendelssohns referieren. Im Jubiläumsjahr soll aber selbstverständlich das musikalische Schaffen Mendelssohns im Vordergrund stehen. Darum finden zwei hochkarätig besetzte

Konzerte in der Region statt. Am Sonntag, 10. Mai, wird der ehemalige Organist des Berner Münsters, Heinz Balli, in der Kirche Ringgenberg spielen. Er beschränkt sich aber nicht nur auf Mendelssohn, sondern kombiniert dessen Werke mit Kompositionen Johann Sebastian Bachs und Niccolò Morettis.

Orgel-Fantasien in Ringgenberg

Dass das Orgelkonzert gerade in der Kirche Ringgenberg stattfindet ist kein Zufall. Mendelssohn selber hat in seinem Todesjahr 1947 Ringgenberg besucht. Gemeinsam mit einem englischen Musikkritiker begab er sich per Boot zum Dorf am Brienzensee. Sie marschierten zur Kirche und fanden dort eine Orgel vor. Die beiden suchten sich jemanden, der den Blasebalg der Orgel bedienen würde. Mendelssohn setzte sich ans Instrument und gab sich für eine Weile musikalischen Fantasien hin. Es war das letzte Mal, dass Felix Mendelssohn die Orgel spielte. «Natürlich ist das heute nicht mehr dieselbe Orgel», sagt sein Urenkel Thomas Wach. «Aber die Atmosphäre wird toll sein.»

Zwei Schweizer Jugendsinfonien

In seinem musikalischen Schaffen fand die Schweiz deutlich weniger Niederschlag als etwa Schottland oder Italien. In zwei Jugendsinfonien lassen sich aber Versatzstücke schweizerischer Folklore finden. Die Opera acht und elf werden am Sonntag, 14. Juni, in der Kirche Gsteig vom Thurgauer Kammerorchester gespielt. Der Leiter des Orchesters, Claude Villaret, ist gleichzeitig Vorstandsmitglied der Mendelssohn Gesellschaft Schweiz. Gemeinsam mit seinem Ensemble wird er auch Werke von Dimitri Schostakowitsch und Malcom Arnold vorführen, so dass eine gelungene Mischung entstehen wird.

Die Veranstaltungen im Überblick

- 9. bis 26. Mai: **Ausstellung der Schweizer Reiseskizzen und Aquarelle von Felix Mendelssohn Bartholdy**, im Stadthaus Unterseen, jeweils Freitag und Samstag von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie Sonntag von 10.00 bis 16.00 Uhr.
- 10. Mai: **Orgelrezital mit Heinz Balli**, in der Kirche Ringgenberg, Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Johann Sebastian Bach und Niccolò Moretti, 18.00 Uhr.
- 12., 19. und 26. Mai: **Vorlesungsreihe: Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 bis 1847), sein Leben, sein Künstlertum, seine Werke, Briefe, Skizzen und Aquarelle**, im Stadthaus Unterseen, mit Samuel Wenger, jeweils 19.30 Uhr.
- 14. Juni: **Konzert mit dem Thurgauer Kammerorchester**, in der Kirche Gsteig, Leitung: Claude Villaret, Solist: Eckehard Creuzburg, Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, 17.30 Uhr.

Mehr zum Thema

Ein Leben voller Schaffenslust - Unterseen | 17. Mai 2012
Alles über den Meister der Wiener Frühromantik - Vortrag & Information | 08. Mai 2012
Einmaliger Einblick in das Leben des Künstlers - Wengen | 10. August 2009
Leben und Wirken Mendelssohns - Vernissage | 05. August 2009
Musikalische Kontraste mit grosser Wirkung - Wilderswil | 15. Juni 2009
Sinfonien im Zeichen von Licht und Finsternis - Konzert | 14. Juni 2009
Elfenbeintaktstock gegen Haselrute - Unterseen | 28. Mai 2009
200 Jahre Felix Mendelssohn Bartholdy - Lesung | 19. Mai 2009
Zu Gast bei Mendelssohns Nachkommen - Wilderswil | 30. Juni 2008
Blühender Strauss romantischer Lieder - Wilderswil | 10. September 2007

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 92213
 1.05.2009, 05.56 Uhr
 Autor/in: Bettina Bhend
 Seitenaufrufe: 1'845

© 2001 - 2012 by Jungfrau Zeitung